Zehnter Jahrgang

der

in chronologischer Ordnung

gesammelten

höchsten Entschliefungen,

Verordnungen und Kundmachungen

in Bezug auf Handlung,

vom 1. November 1823 bis Ende October 1824.

Die Einfuhr der fremden Italiänischen gemeinen Weine darf von nun an nur über die Landesgränzen des Lombardisch = Venetianischen Königreiches Statt finden.

Se. k. k. Majestät haben, vermöge hohen Hofkammer = Decretes vom 30. September 1823, durch höchste Entschliefung vom 29. Julius 1823 zu bestimmen geruhet, daß die Einfuhr der fremden Italiänischen gemeinen Weine, (welche nach den Zollbestimmungen vom Jahre 1818 für Getränke über alle Gränzen der Oesterreichischen Monarchie erlaubt war,) von nun an nur über die Landesgränzen des Lombardisch = Venetianischen Königreiches Statt finden darf, ohne jedoch die Verzehrung dieser Weine auf das Lombardisch = Venetianische Königreich zu beschränken.

Sollten demnach dergleichen Weine über eine andere als über die Lombardisch = Venetianische Gränze in der Einfuhr vorkommen, so würden dieselben ohne Weiters zurück gewiesen, oder bey einer versuchten heimlichen Einfuhr contrabandmäßig behandelt werden. Wien am 27. October 1823.

Branntweingeist (Spiritus) und die übrigen geistigen Flüssigkeiten werden gleich dem Branntweine der Accise unterzogen.

Zu Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 11. d. M. sind, vom 15. November dieses Jahres anzufangen, auch Branntweingeist, und die sonstigen geistigen Getränke, als Arrack, Rum, Punsch-Essenz, Liqueure, Rosoglien, gebrannte Wässer, wenn sie über die Linien Wiens gebracht werden, gleich dem Branntweine, einer Accise von vierzig Kreuzern pr. Eimer, oder für das Maß mit Einem Kreuzer, unter sonst nach den Zoll- und Accis-Vorschriften zu befahrenden gesetzmäßigen Strafen, zu unterziehen; es werden daher die bey der Uebergangung der auf Branntwein festgesetzten Accise schon früher verhängten und auf die Uebertretung der Zollvorschriften ausgesetzten Strafen auch bey der Umgehung der Accise von allen sonstigen geistigen Getränken in Anwendung gebracht werden. Wien am 27. October 1823.

Die Einhebung der Ungarischen Consumo-Dreyßigstgebühr betreffend.

Um den vielfältigen Verkürzungen, denen das Dreyßigstgefall dadurch ausgesetzt war, daß das bey dem Hauptzollamte in Wien bestehende Dreyßigst-Expedit nicht nur die bekannten, sondern auch die unbekanntten und unsicheren Parteyen bloß an eine im Lande gelegene Hauptlegstätte, oder an die Gränzämter anzuweisen hatte, die Parteyen jedoch mit den Waaren zur Verdreyßigung bey keinem Amte erschienen sind, für die Zukunft vorzubeugen, wurde laut hohen Hofkammer-Decretes vom 25. October, empfangen 30. October 1823, dem gedachten Dreyßigst-Expedite durch die provisorische Beygebung eines eigenen Calculanten eine andere Einrichtung in der Art gegeben, daß die Ungarischen Consumo-Dreyßigstgebühren von den nach Ungarn handelnden unsicheren und unbekanntten Parteyen gleich bey dem Dreyßigst-Expedite in Wien eingehoben, und nur sichere und bekannte Parteyen an die im Lande gelegenen Legstätten angewiesen werden. Diese neue Manipulation wird mit 1. November 1823 ihren Anfang nehmen. Wien am 31. October 1823.

Zurück gelegtes Großhandlungs = Befugniß der Frau Henriette Edlen von Wertheimstein.

Mit hohem Regierungs-Decrete vom 10., Empfang 12. d., wurde das von der Witwe Henriette Edlen von Wertheimstein zurück gelegte Großhandlungs = Befugniß angenommen, und die Löschung der Firma, dann die Kundmachung derselben, so wie die Cassierung des Original = Verleihungs-Decretes ihres Gatten, verordnet.

Welches demselben mit dem Beysatze bekannt gemacht wird, daß gedachtes Großhandlungs = Befugniß, so wie die protokollirte Societät, dann die Firma und Procura, in dem hierortigen Mercantil = Protokolle abgeschrieben worden sey. Wien am 15. December 1823.

Verliehenes Großhandlungs = Befugniß an Sigmund Edlen von Wertheimstein.

Die hohe Commerz = Hof = Commission hat mit Decret vom 12. November d. J. dem Sigmund Edlen von Wertheimstein, welcher schon seit dem Jahre 1812 Firma-Führer und Director der von seiner Mutter ausgeübten väterlichen Großhandlung, und seit dem Jahre 1817 auch stiller Gesellschafter derselben ist, daher die vorgeschriebenen Eigenschaftien besitzt, und den gesetzlichen Fond auswies, übrigens schon als Descendent eines privil. Großhändlers auf die Fortführung der väterlichen Großhandlung einen gesetzlichen Anspruch hat, das angesuchte Großhandlungs = Befugniß verliehen, da auch die hohe Hofkanzley gegen die Uebertragung der väterlichen Toleranz an ihn keinen Anstand nimmt.

Welches demselben in Folge Regierungs = Decretes vom 20. November, Empfang am 3. dieses, mit dem Beysatze bekannt gemacht wird, daß Sigmund Edler von Wertheimstein mit dem erteilten Großhandlungs = Befugnisse unter Einem in dem hierortigen Mercantil = Protokolle abgeschrieben worden sey. Wien am 15. December 1823.

Die Einfuhr und die Versendung der fremden Gold- und Silbermünzen wird frey gegeben.

Zur Belebung des Geldverkehrs ist, im Einverständnisse mit dem k. k. Finanz- = Ministerium, laut hohen Hofkammer- Decretes vom 25. v. M. beschlossen worden, den Verkehr mit fremden, nicht im gesetzlichen Umlaufe gestatteten Gold- und Silbermünzen, ihre Einfuhr und ihre Versendung sowohl im Inlande als auch nach dem Auslande frey zu geben, ohne bey ihrer Einfuhr, wie bisher, ihre Ablieferung an die k. k. Münz- oder Einlösungsämter zu fordern.

Die k. k. Zollämter haben hiernach bereits die Weisung erhalten, auch bey der Ausfuhr dieser Gold- und Silbermünzen, in so fern sie nach den bisher bestehenden Zollbestimmungen unter das in der Ausfuhr verbotene Gold- und Silber- Pagament gereiht erscheinen, dagegen keinen Anstand zu nehmen, sondern solche zollfrey zu behandeln. Wien am 5. December 1823.

Ausfertigung neuer Interessen = Coupons für die Obligationen des Wiener = Stadt = Banco = Lotto = Anlehens vom Jahre 1797, und Hinausgabe von Zinsen = Talons für diese und alle übrigen von der k. k. Universal = Staats = und Banco = Schulden = Cassé ausgefertigten, mit Interessen = Coupons versehenen Obligationen.

Nachdem die zu den Obligationen des Wiener = Stadt = Banco = Lotto = Anlehens vom Jahre 1797 ausgegebenen Zinsen = Coupons zu Ende gegangen sind, so wird, in Folge des Hofkammer = Decretes vom 7. Januar d. J., zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die k. k. Universal = Staats = und Banco = Schulden = Cassé bereits den Auftrag erhalten hat, gegen Beybringung der Original = Obligationen, halbjährige, von dem Oberbeamten der erwähnten Cassé mittelst einer Stamplie unterfertigte Interessen = Coupons auf weitere zehn Jahre auszufolgen, von welchen der letzte Coupon am 31. December 1833 zur Zahlung verfallen seyn wird.

Um aber die Besitzer solcher Obligationen für die Zukunft der Verpflichtung zu entheben, die Original = Obligationen einzusenden, und den für sie entstehenden Kostenaufwand zu vermindern, ist die Einleitung getroffen worden, daß bey der

gegenwärtigen Hinausgabe der Interessen = Coupons gleichzeitig ein Zinsen = Talon, oder eine Anweisung auf die in der Folge abermahl neu auszustellenden Zinsen = Coupons erfolgt wird.

Hey allen jenen Obligationen, welchen Zinsen = Coupons sammt diesem Talon ein Wahl beygegeben worden sind, werden die künftig wieder auszustellenden Interessen = Coupons nicht mehr gegen Vorweisung der Obligationen, sondern einzig und allein gegen Beybringung dieser erwähnten Anweisung erfolgt werden.

Mit derselben Wirkung wird diese nun in Ansehung der Banco = Lotto = Ansehens = Obligationen und der Hinausgabe ihrer Coupons getroffene Einleitung auch bey allen übrigen von der k. k. Universal = Staats = und Banco = Schulden = Casse ausgefertigten, und mit Interessen = Coupons versehenen Obligationen Statt finden, so bald es künftig nöthig werden wird, hierfür neue Interessen = Coupons zu erfolgen, wo dann zugleich mit den erfolgten Interessen = Coupons auch immer eine Anweisung auf die in der Folge wieder auszustellenden Zinsen = Coupons ausgegeben werden wird.

In Ansehung der Amortisation dieser Zinsen = Talons oder Anweisungen auf neu auszustellende Zinsen = Coupons ist, im Einverständnisse mit der k. k. obersten Justiz = Stelle und der k. k. Hof = Commission in Justiz = Gesessachen, festgesetzt worden, daß die Amortisation ausschließend nur bey dem k. k. N. Dest. Landrechte angesucht werden kann. Die Amortisations = Frist wird für den Fall, daß der Amortisations = Werber die Original = Obligation selbst besitzt, und dem Gerichte vorzeigt, oder die Einwilligung des Besitzers derselben in die Amortisation des Talons gehörig nachweist, auf Ein Jahr, sechs Wochen und drey Tage, außer diesem Falle aber auf drey Jahre bestimmt; beydes von dem Verfallstage des letzten, mit dem in Verlust gerathenen Talon zugleich ausgegebenen Coupons gerechnet.

Sollte jedoch die Amortisation erst nach dem Verfallstage des letzten Coupons angesucht werden, und der Talon zur Erlangung neuer Coupons noch nicht zur Casse gebracht worden seyn, so läuft die Amortisations = Frist nach den eben erwähnten Unterscheidungen, vom Tage der Edicts = Ausfertigung gerechnet.

In allen übrigen Puncten sind auch bey der Amortisirung der Talons die Vorschriften der höchsten Patente vom 28. März 1803 und 16. August 1817 zu befolgen. Wien am 9. Jänner 1824.

Löschung des Waaren = Sensals Johann Deberl.

Ueber die gemachte Anzeige, daß der Waaren = Sensal Johann Deberl den 12. November d. J. gestorben sey, wurde von der N. O. Landesregierung unter dem 17., Empfang 23. dieses, verordnet, denselben aus dem für Waaren = Sensalen bestehenden Verzeichnisse zu löschen. Wien am 31. December 1823.

Zurücklegung des Großhandlungs = Befugnisses des Johann Karrer.

Sammt dem herab gelangten Gesuche aufzubehalten, Einsicht und Abschrift zu ertheilen, und die zurück gelegte Großhandlungs = Freyheit des Johann Karrer nebst dessen Firma im Mercantil-Protokolle vorzumerken, wovon derselbe durch Zustellung einer Abschrift des Decretes, das Großhandlungs = Gremium und die k. k. priv. National-Bank durch ex officio Rathschlag, und der Wiener Magistrat durch Schreiben zu erinnern, und die Anzeige Ein Mahl, in die Wiener Zeitung einzuschalten ist. Wien am 8. Jänner 1824.

Erlöschene Großhandlung des Georg Manassy.

Da durch Regierungs-Decret vom 5. Jänner 1824 die Zurücklegung des dem Georg Manassy im Jahre 1818 verliehenen Großhandlungs = Befugnisses angenommen, und daher dieses Großhandlungs = Befugniß, die zwischen ihm und Georg Manicatti Saffrane protokolirte öffentliche Gesellschaft, so wie die Firma Manassy et Manicatti, im hierortigen Mercantil-Protokolle abgeschrieben worden ist, so wird dieses demselben zur Wissenschaft hiermit bedeutet.

Wien am 19. Jänner 1824.

Ueber die Einhebung der Fahnen = Aussteckgebühren bey den Wassermauth - Stationen.

Mit dem unter dem 1. Junius 1821 erlassenen Regierungs-Circulare über die Umsehung sämmtlicher Wassermauthen auf Conventions-Münze ist die Fahnen = Aussteckgebühr mit 6 kr. C. M. für jedes Fahrzeug bemessen worden.

Durch diese Anordnung haben die früher bestandenen Bestimmungen über die Art der Einhebung dieser Gebühr keine Aenderung erhalten, sondern die Mauthämter sind angewiesen, sich fortan nach der unter dem 11. October 1803 erlassenen hohen Hofkammer-Berordnung zu benehmen, wornach die Fahnen-Aussteckgebühr pr. 6 kr. für jedes den Donau-Strom abwärts oder aufwärts fahrende befrachtete Schiff oder Floß, auch wenn es Aerial-Gut führt (mit Ausnahme der Rossplätten, mit oder ohne Schiffspferde, dann der leeren Seilmußen, Stoyer-Plätten und Waidzillen) zu erheben, jedoch nur Ein Mahl abzunehmen ist, und zwar von denjenigen Fahrzeugen, die nur bis Stein gehen, bey dem Mauthamte zu Stein, und von denjenigen, die nach Wien oder nach Ungarn fahren, bey dem Mauthamte zu Rußdorf.

Wien am 14. Jänner 1824.

Die Aus- und Durchfuhr des Bleyes in die Fürstenthümer Moldau und Wallachey wird gestattet.

Da in den beyden Fürstenthümern Moldau und Wallachey die Ruhe wieder hergestellt ist, so entfällt der Grund, aus welchem die Aus- und Durchfuhr des Bleyes dahin nach Inhalt des Regierungs-Circulars vom 13. May 1821 verbothen worden ist. Es wird daher in Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Schreibens dieses Verboth aufgehoben, und die Aus- und Durchfuhr des Bleyes in die benannten Fürstenthümer unter Beobachtung der Zollvorschriften wieder gestattet.

Wien am 3. Februar 1824.

Unentgeltliche Actien-Umschreibung der privil. Dester. National-Bank.

Se. K. K. Majestät haben mit höchster Entschliesung vom 30. v. M. den in der letzten Ausschuß-Versammlung gefaßten Beschluß gnädigst zu bestätigen geruhet, daß die in dem 41. §. des Bank-Reglements festgesetzte Actien-Umschreibungsgebühr von 30 kr. C. M., und eben so die in Folge höchster Entschliesung vom 26. Januar 1819 mit 15 kr. C. M. bemessene Actien-Wormerkungsgebühr aufgehoben werden darf. Hiernach wird die Actien-Liquidatur nach Maßgabe ihrer Amtsstunden, vom 9. d. M. an, die unentgeltliche Umschreibung

und Vormerkung der Actien bewerkstelligen, die in kleineren Partien überbracht werdenden Actien alsogleich vornehmen, die größeren Partien aber auf Verlangen der Ueberbringer gegen förmliche Einlagscheine mittelst Consignationen übernehmen, und in den Einlagscheinen den Tag zur Abholung der umgeschriebenen Actien genau bezeichnen.

Uebrigens wird zur Vermeidung von Anständen wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht, wie es bereits aus früheren Kundmachungen der National-Bank bekannt ist, daß die zur Umschreibung überreicht werdenden Actien mit den dazu gehörigen Coupons-Bogen (höchstens mit Ausschluß des laufenden Semestral-Coupons) zu belegen, die sämtlichen Giri genau auszufüllen, die Cessionen an die National-Bank beizufügen, und über dieß die Rahmen, auf welche die Actien umzuschreiben kommen, deutlich zu bezeichnen sind.

Wien am 5. Februar 1824.

Großhandlungs-Verleihung an Georg Borkenstein.

Da durch Regierungs-Decret vom 14. Jänner d. J. anher bedeutet wurde, daß die hohe Commerz-Hof-Commission durch Decret vom 27. December 1823 dem Georg Borkenstein das für Wien angesuchte Großhandlungs-Befugniß verliehen habe, und in Folge dessen über den von Georg Borkenstein neuerlich ausgewiesenen Besitz eines Handlungsfondes pr. 23,175 fl. 16 kr. Conv. Münze derselbe mit seinem Großhandlungs-Befugnisse im hierortigen Mercantil-Protokolle vorgemerkt wurde, so wird dieses demselben zu seiner Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

Wien am 5. Februar 1824.

Löschung des Waaren-Censals Jos. Stöger.

In Folge hoher Regierungs-Verordnung vom 2. Februar d. J. wurde über die hierorts gemachte Anzeige des Todesfalles des Waaren-Censals Joseph Stöger derselbe in dem Verzeichnisse der Waaren-Censalen gelöscht.

Wien am 9. Februar 1824.

Verleihung der Waaren = Sensals = Stelle an Vincenz Rodler.

Da die hohe Commerz = Hof = Commission dem Vincenz Rodler die angeforderte Waaren = Sensals = Stelle für Wien mit Decret vom 5. Jänner 1824 zu verleihen befunden, und derselbe heute bey diesem k. k. N. Oe. Mercantil = und Wechselgerichte den Eid abgelegt hat, so wird dieses demselben zu seiner Wissenschaft hiermit bekannt gemacht.

Wien am 12. Februar 1824.

Großhandlungs = Verleihung an Ant. Schnapper.

Sammt allen Beyslagen, außer dem, dem Bittsteller zurück zu erfolgenden Original = Wechsel A. pr. 25,000 fl. Zwanziger und dem Duplicate des Oblatoriums de ps. hodierno, worauf zugleich das Imprimatur erteilt wird, aufzubehalten, Einsicht und Abschrift zu erteilen, und das Großhandlungs = Befugniß des Bittstellers nebst dessen Firma über den hiermit erfolgten Ausweis des Besitzes des Großhandlungs = Fonds pr. 50,000 fl. W. W. im Mercantil = Protokolle vorzumerken, dessen der Wiener Magistrat durch Schreiben, das Großhandlungs = Gremium und der Bittsteller durch Rathschlag, die k. k. priv. Oester. National = Bank durch ex offo. Rathschlag zu erinnern ist. Wien am 23. Februar 1824.

Löschung des Waaren = Sensals Joh. Bapt. Brusa.

Mit hoher Regierungs = Verordnung vom 21. Empfang 25. dieses, wurde über die Anzeige des Todesalles des Waaren = Sensals Joh. Bapt. Brusa die Löschung desselben in dem Verzeichnisse der Waaren = Sensalen angeordnet.

Wien am 26. Februar 1824.

Der Triester Theriak wird unter die außer Handel gesetzten Artikel gesetzt, und den Apothekern wird der zollfreie Bezug des Venetianer Theriaks gestattet.

Die k. k. allgemeine hohe Hofkammer hat, um die über den Bezug des Triester und Venetianer Theriaks bis nun be-

stehenden Zoll- und Sanitäts-Vorschriften in Einklang zu bringen, unter dem 14. v. M. zu bestimmen für nöthig erkannt, daß der Triester Theriak eben so, wie der wirklich ausländische, unter die außer Handel gesetzten Artikel gehört, daher nur nach erlangter Bewilligung der Landesstelle gegen Paß, und gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Gebühren eingeführt, dagegen der Venetianer Theriak im ganzen Umfange der Monarchie innerhalb der Zoll-Linien zollfrey bezogen werden darf.

Dieser Bezug des Venetianer Theriaks ist jedoch, aus Sanitäts-Rücksichten nur den Apothekern gestattet, und diese dürfen denselben nur gegen Vorweisung eines ärztlichen Receptes an Private verkaufen. Wien am 5. April 1824.

Zurücklegung des Großhandlungs-Befugnisses des Johann Gottfried Ullinger.

Mit hohem Regierungs-Decrete vom 12., Empfang 21. dieses, wurde die von dem Herrn Hofkriegs-Secretär Franz Wilhelm Haselsteiner als Curator des geisteskranken Johann Gottfried Ullinger gemachte unbedingte Zurücklegung des dem letzteren im Jahre 1810 verliehenen Großhandlungs-Befugnisses angenommen.

Welches demselben mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß gedachtes Großhandlungs-Befugniß unter Einem in dem hierortigen Mercantil-Protokolle abgeschrieben worden sey. Wien am 22. April 1824.

Die Freygebung des Handels mit Citronen, Pomeranzen, Feigen und anderen ähnlichen Fruchtgattungen betreffend.

In der Betrachtung, daß ein nicht unbedeutender Theil von Citronen und Pomeranzen in den südlichen Provinzen der Oesterreichischen Monarchie erzeugt wird, und daß sonach diese Früchte offenbar in die Kategorie der inländischen Obstgattungen gehören, mit denen der Handel allgemein frey gegeben ist, so hat die hohe Hofkanzley mit Decret vom 28. May d. J. den Handel mit Citronen und Pomeranzen, so wie auch mit Feigen und anderen ähnlichen Fruchtgattungen, gleichfalls frey zu geben befunden. Wien am 2. Julius 1824.

Zurücklegung des Großhandlungs - Befugnisses des Thaddäus Schlosser.

In Folge hohen Regierungs-Decretes vom 21. Junius, Empfang 5. dieses, wurde die von der Witwe Elisabeth Schlosser gemachte Zurücklegung des ihrem Gatten Thaddäus Schlosser verliehenen Großhandlungs - Befugnisses angenommen und die Löschung dieses Handlungsrechtes angeordnet.

Welches demselben mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß das Großhandlungs-Befugniß des verstorbenen Thaddäus Schlosser so, wie dessen Firma, im hierortigen Mercantil-Protokolle unter Einem abgeschrieben wurde.

Wien den 8. Julius 1824.

Großhandlungs - Verleihung an Hermann Todesko.

Da laut Regierungs-Decretes vom 30. Junius, in Folge Hofkammer-Decretes vom 9. Junius d. J., dem Hermann Todesko, gewesenen tolerirten Handelsmanne, das angesuchte Großhandlungs-Befugniß für Wien verliehen, und über den von ihm ausgewiesenen Großhandlungs-Fond und überreichte Erklärung, daß die zwischen ihm und Joachim Seckles bisher bestandene und protokolirte stille Gesellschaft auch für die Großhandlung fortzudauern habe, dieses Großhandlungs-Befugniß, die Gesellschaft mit Joachim Seckles und die Hermann Todesko lautende, von ihm und dem stillen Gesellschafter per Procura führende Firma in dem hierortigen Mercantil-Protokolle vorgemerkt, dagegen das bisher von ihm ausgeübte bloße Befugniß zum Seidenhandel daselbst abgeschrieben worden ist, so wird dieses demselben hiermit bedeutet.

Wien am 12. Julius 1824.

Verleihung eines Großhandlungs - Befugnisses an Moriz Grafen von Fries.

Nachdem dem Herrn Moriz Grafen von Fries Sohn bereits durch hierortiges Decret vom 16. dieses, zu Folge Regierungs-Decretes ddo. 12., praes. 16. dieses, die hohe Hofkammer-Entscheidung ddo. 9. Julius d. J. bekannt gemacht worden ist, daß demselben für seine Person das angesuchte Großhandlungs - Befugniß zur Uebernahme und Fortführung der väterlichen Großhandlung unter der Firma Fries & Comp.

gegen dem verliehen worden, daß der Dissolutions- und der neue Societäts-Vertrag mit Freyherrn v. P e s c h i e r und D. P a r i s h zur Protokollirung vorgelegt, und die eintretende Aenderung im gewöhnlichen Wege der Oblatorien bekannt gemacht werde, und nachdem ferner nicht nur der Besitz seines vorschriftsmäßigen Großhandlungs-Fondes neuerlich ausgewiesen, sondern auch der vorgedachte Dissolutions- und Societäts-Contract nebst den Circularien anher überreicht worden ist, so wird heute die Protokollirung seines Großhandlungs-Befugnisses und der vorerwähnten Contracte unter Einem verordnet, und dem Großhandlungs-Gremium hiervon die Erinnerung gemacht. Wien am 19. Julius 1824.

Herabsetzung des Ausgangszolles für die Ungarischen Tabak-Blätter, für das Ungarische Tabak-Mehl und für den gesponnenen und geschnittenen Rauch-Tabak.

Zur Beförderung der landwirthschaftlichen Production wird, in Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 21. Julius d. J., der Ausgangszoll für die Ungarischen Tabak-Blätter, für das Ungarische Tabak-Mehl und derley Staub auf Einen Gulden, und der Ausgangszoll für den gesponnenen und geschnittenen Ungarischen Rauch-Tabak auf zwanzig zwey und einen halben Kreuzer in Conv. Münze für den Centner Sporeco herab gesetzt.

Die Wirksamkeit dieser neuen Zollbestimmung hat mit 1. September d. J. zu beginnen. Wien am 29. Julius 1824.

Zurücklegung des Großhandlungs-Befugnisses des Fridrich Ignaz v. Sch ä f f e r.

Durch Regierungs-Decret vom 21. Julius, Empfang 2. August d. J., wurde anher bedeutet, daß die von Fridrich Ignaz v. Sch ä f f e r gemachte Zurücklegung des ihm im Jahre 1810 verliehenen Großhandlungs-Befugnisses von der k. k. N. Oest. Landesregierung angenommen worden, daher dieses Großhandlungs-Befugniß, die bisher protokollirte öffentliche und stille Gesellschaft und die Firma Sch ä f f e r & Comp. in dem hierortigen Mercantil-Protokolle abgeschrieben wurde.

Welches demselben hiermit bekannt gemacht wird. Wien
den 5. August 1824.

**Der Eingangszoll von Cacao-Bohnen, Cacao-
Schalen und Kaffeh wird erhöht.**

In Folge Verordnung des k. k. hohen Finanz- = Ministe-
riums vom 16. I. M. wird hiermit zum allgemeinen Nachver-
halte bekannt gemacht: daß der Eingangszoll von Cacao-Boh-
nen und Cacao-Schalen, und vom Kaffeh, vom Cent-
ner Netto auf zwanzig Gulden festgesetzt sey, und daß die zur
Verzollung dieser Artikel berechtigten Zollämter beauftragt
seyen, diese Zollsätze alsogleich in Anwendung zu bringen.
Wien am 17. August 1824.

**Verliehenes Großhandlungs- = Befugniß an Georg
Conradi.**

Zu Folge des mit Regierungs- = Decret vom 2., Empfang 2. d.
M. herab gelangten hohen Hofkammer- = Decretes vom 24. v.
M. wurde dem gewesenen Handlungsgesellschafter Georg Con-
radi das angesuchte Großhandlungs- = Befugniß für Wien
verliehen.

Da nun derselbe den unveränderten Besitz des vorgeschrie-
benen Fonds hierorts ausgewiesen hatte, und hierauf mit sei-
nem Großhandlungs- = Befugnisse in dem Mercantil- = Proto-
koll vorgemerkt wurde, so wird dieses dem Großhandlungs-
Gremium hiermit bekannt gemacht. Wien am 30. August
1824.

**Zurücklegung des Großhandlungs- = Befugnisses des
Simon Jan kovich.**

In Folge hohen Regierungs- = Decretes vom 20. Au-
gust, Empfang 1. dieses, wurde die von Simon Jan ko-
vich gemachte Zurücklegung seines Großhandlungs- = Befugnis-
ses angenommen.

Welches demselben mit dem Beseize bekannt gemacht
wird, daß gedachtes Großhandlungs- = Befugniß, so wie die

dießfällige Firma, in dem hierortigen Mercantil-Protokolle abgeschrieben worden sey. Wien am 2. September 1824.

Empfangsbestätigung des k. k. Kreisamtes im Traun-Biertel in Desterreich ob der Enns der für die durch Brand verunglückten Bewohner der Stadt Steyer, erhaltenen 1855 fl. C. M.

Der Empfang von Ein tausend acht hundert fünf und fünfzig Gulden C. M. Zwanziger, drey Stück pr. Einen Gulden, welcher Betrag dem unterzeichneten Kreisamte von dem Herrn Franz Schönthan, im Nahmen des k. k. privil. Großhandlungs-Gremiums zu Wien, zur Unterstützung der durch Feuer verunglückten Bewohner der Stadt Steyer übergeben wurde, wird mit Rückschluß der Beilage bestätigt, und der Uebergeber ersucht, dem oben benannten Gremium den innigsten und wärmsten Dank dieses Kreisamtes im Nahmen der Verunglückten zu melden. Steyer am 22. September 1824.

Zurück gelegtes Befugniß von Constantin. Popp.

Mit hohem Regierungs-Decrete vom 28. August, Empfang 13. dieses, wurde das von Haggi Constantin Popp zurück gelegte, demselben am 21. März 1815 ertheilte Befugniß zum Handel mit Türkischen Waaren all in grosso angenommen, und die dießfällige Verleihungs-Urkunde cassiert daselbst zurück behalten.

Welches demselben mit dem Beysatze bekannt gemacht wird, daß gedachtes Handlungsbefugniß, so wie die dießfällige Firma, unter Einem in dem hierortigen Mercantil-Protokolle abgeschrieben wurde. Wien am 16. September 1824.

Löschung des Waaren-Sensals, Moses Becker.

Die hohe Landesstelle hat über die hierorts gemachte Anzeige, daß der beedete Waaren-Sensal, Moses Becker, gestorben sey, unter dem 20., Empfang 24., d. verordnet, denselben in dem Bezeichnisse der Waaren-Sensalen zu löschen.

Welches hiermit bekannt gemacht wird. Wien am 27. September 1824.

Erloschene Großhandlung des Moses Ettinger.

Das k. k. N. Oest. Mercantil- und Wechselgericht bedeutet demselben, daß die Zurücklegung des dem verstorbenen Moses Ettinger am 16. May 1821 verliehenen Großhandlungs-Befugnisses von der hohen Landesstelle angenommen, und sohin dieses Befugniß sammt der Firma in dem hierortigen Mercantil-Protokolle gelöscht worden sey. Wien am 21. October 1824.

Erloschene Großhandlung des Peter Feronce von Rothencreuz.

Das k. k. N. Oest. Mercantil- und Wechselgericht bedeutet demselben, daß die von der Vormundschaft der Peter Feronce v. Rothencreuzischen Erben gemachte Zurücklegung des demselben unter dem 28. August 1820 verliehenen Großhandlungs-Befugnisses von der hohen Landesstelle angenommen, und daher dieses Befugniß sammt der vorigen und der Stralzirungs-Firma in dem hierortigen Mercantil-Protokolle gelöscht worden sey. Wien am 21. October 1824.

Verliehenes Großhandlungs-Befugniß an Anton Leutmayer.

Mit hoher Hofkammer-Berordnung vom 4. October d. J. wurde dem Anton Leutmayer das angesuchte Großhandlungs-Befugniß zu dessen vollständigen Leitung derselben seinen persönlichen Eigenschaften nach vollkommen geeignet erscheint, verliehen.

Welches in Folge Regierungs-Decretes vom 15. October d. J. mit dem Beseße bekannt gemacht wird, daß Anton Leutmayer unter dem heutigen Tage mit seinem Großhandlungs-Befugnisse und mit seiner Firma im hierortigen Mercantil-Protokolle angeschrieben worden sey. Wien am 29. November 1824.

I n h a l t.

	Seite
Accise auf geistige Flüssigkeiten	378
Actien der privil. Oest. National-Bank-Umschreibung	383
Ausfertigung neuer Coupons = Obligationen	380
Ausfuhrszoll von Ungarischen Tabak-Blättern	388
Bescheid des k. k. Kreisamtes des Traun = Viertels	390
Bley = Ausz. und Durchfuhrs = Erlaubniß	383
Borkenstein Georg, verliehene Großhandlung	384
Brusa J. G., erloschene Waaren = Sensals = Stelle	385
Cacao = Bohnen = und Schalen =, dann Kaffeh = Einfuhrs = Er- höhung	389
Conradi Georg, verliehene Großhandlung	389
Deberl Johann, erloschene Waaren = Sensals = Stelle	382
Dreyßigstgebühren = Erhebung	378
Einfuhr der fremden Italiänischen Weine	377
— — von Gold = und Silbermünzen wird frey gegeben	380
Einfuhrszoll auf Cacao und Kaffeh	389
Einhebung der Ungarischen Consumo = Dreyßigstgebühren	378
Ettinger Moses, erloschene Großhandlung	391
Fahnen = Aussteckungsgebühr	382
Feronce Peter v. Nothencreuz, erloschene Großhandlung	391
Frengebung des Handels mit Fruchtgattungen	386
Fries Moriz Grafen von, Sohn, verliehene Großhandlung	387
Großhandlung Erloschene des Moses Ettinger	391
— — — — Peter Feronce v. Nothencreuz	391
— — — — Hr. Edl. v. Wertheimstein	379
— — — — Waaren = Sensals = Stelle des J. B. Brusa	385
— — — — Johann Deberl	382
— — — — Joseph Stöger	384
— — — — Moses Becker	390
Großhandlungen, erloschene, siehe: Erloschene und Zurücklegung	
Großhandlungs = Verleihung an G. Borkenstein	384
— — — — Georg Conradi	389
— — — — Moriz Graf v. Fries	387
— — — — Hermann Todesco	387
— — — — Anton Schnapper	385
— — — — Sig. Edl. v. Wertheimstein	379
— — — — Anton Leutmeser	391
Großhandlungen, zurückgelegte, siehe: Zurücklegung	
Herabsetzung des Ausfuhrszolles von Ungarischen Tabak- Blättern	388
Jankovits Simon, zurück gelegte Großhandlung	389

	Seite
Karrer Johann, zurück gelegte Großhandlung	382
Kreisamtes - Bescheid des Traunviertels	390
Leutmezer Anton, verliehene Großhandlung	391
Manassy Georg, zurück gelegte Großhandlung	382
Popp Constantin, zurück gelegtes Befugniß mit Türkischen Waaren all in grosso	390
Rodler Vincenz, verliehene Waaren - Sensals - Stelle	385
Schäffer Frid. Jg. v., erloschene Großhandlung	388
Schnapper H., verliehene Großhandlung	385
Steyer, Bescheid des k. k. Kreisamtes im Traun - Viertel wegen Unterstüzung der durch Feuer Verunglückten dieselbst	390
Stöger Joseph, erloschene Waaren - Sensals - Stelle	384
Tabak - Blätter Ungarische, Ausfuhrzolls - Bestimmung	388
Tberiat, Triester, wird außer Handel gesetzt	385
Tberiat, Venetianischer, wird Zoll frey gegeben	385
Todesco Fermann, verliehene Großhandlung	387
Umschreibungsgebühr bey Bank - Actien	383
Weine, Einfuhr Italiänischer fremder	377
Weer Moses, erloschene Waaren - Sensals - Stelle	390
Wertheimstein Henriette Ede von, Witwe, zurück gelegte Großhandlung	379
Wertheimstein Sigm. Ede von, verliehene Großhandlung	379
Zurücklegung der Großhandlung des Simon Jancovich	389
— — — — — Johann Karrer	382
— — — — — Georg Manassi	382
— — — — — Frid. Jg. v. Schäffer	388
— — — — — Thad. Schlosser	387
— — — — — J. Gott. Ullinger	386